LISUM
Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg

Informationen zu den Sprachen

Albanisch
Arabisch
Bosnisch/Kroatisch/Serbisch
Kurdisch
Persisch

Die Informationen sind, wenn nicht anders angegeben, leicht überarbeitet und gekürzt übernommen aus http://www.schule-mehrsprachig.at/index.php?id=3. Wir danken den Autorinnen und Autoren sowie dem Österreichischen Bundesministerium für Bildung und Frauen für die freundliche Unterstützung.

Zusammenstellung und Erarbeitung: Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg 2016

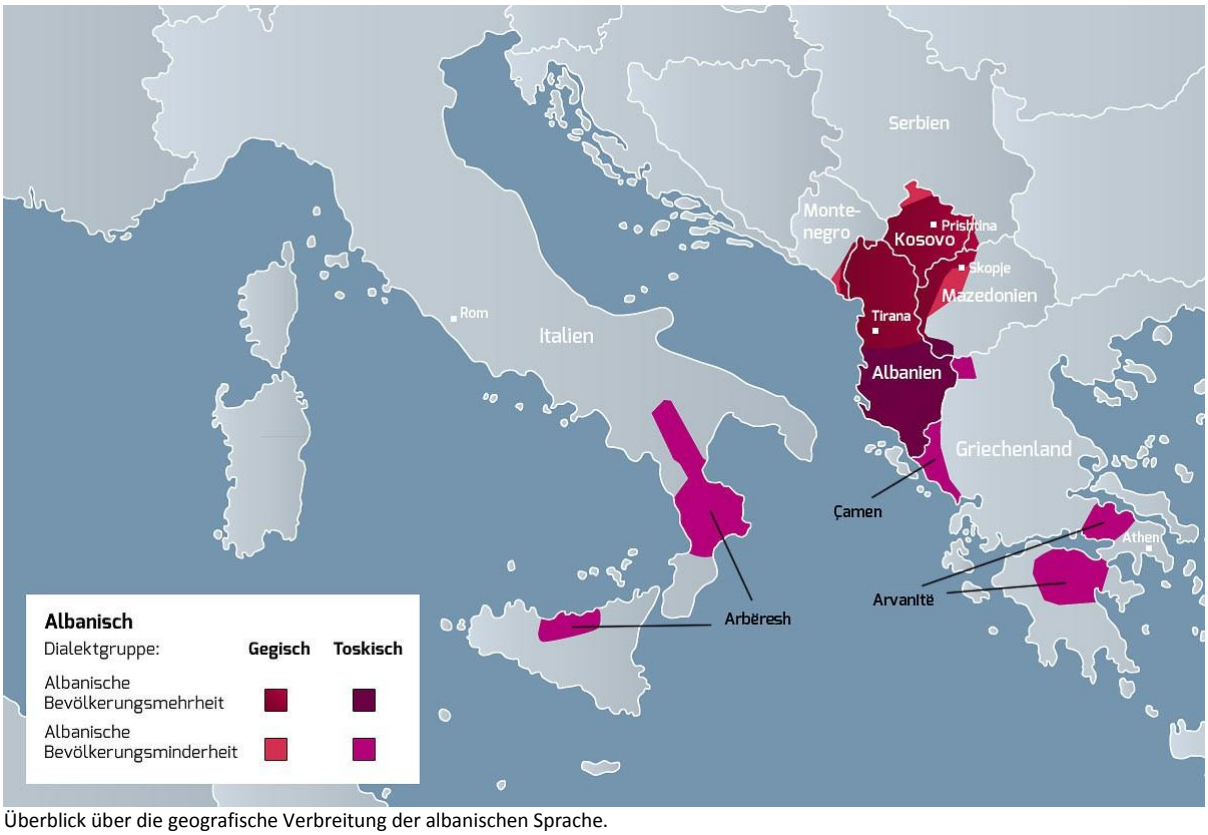
Albanisch

Innenkuppel der Et’hem-Bey-Moschee in Tirana

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:07Tirana_Et%27hem_beu_Mosque05.jpg - CC BY-SA 2.0

Verbreitung

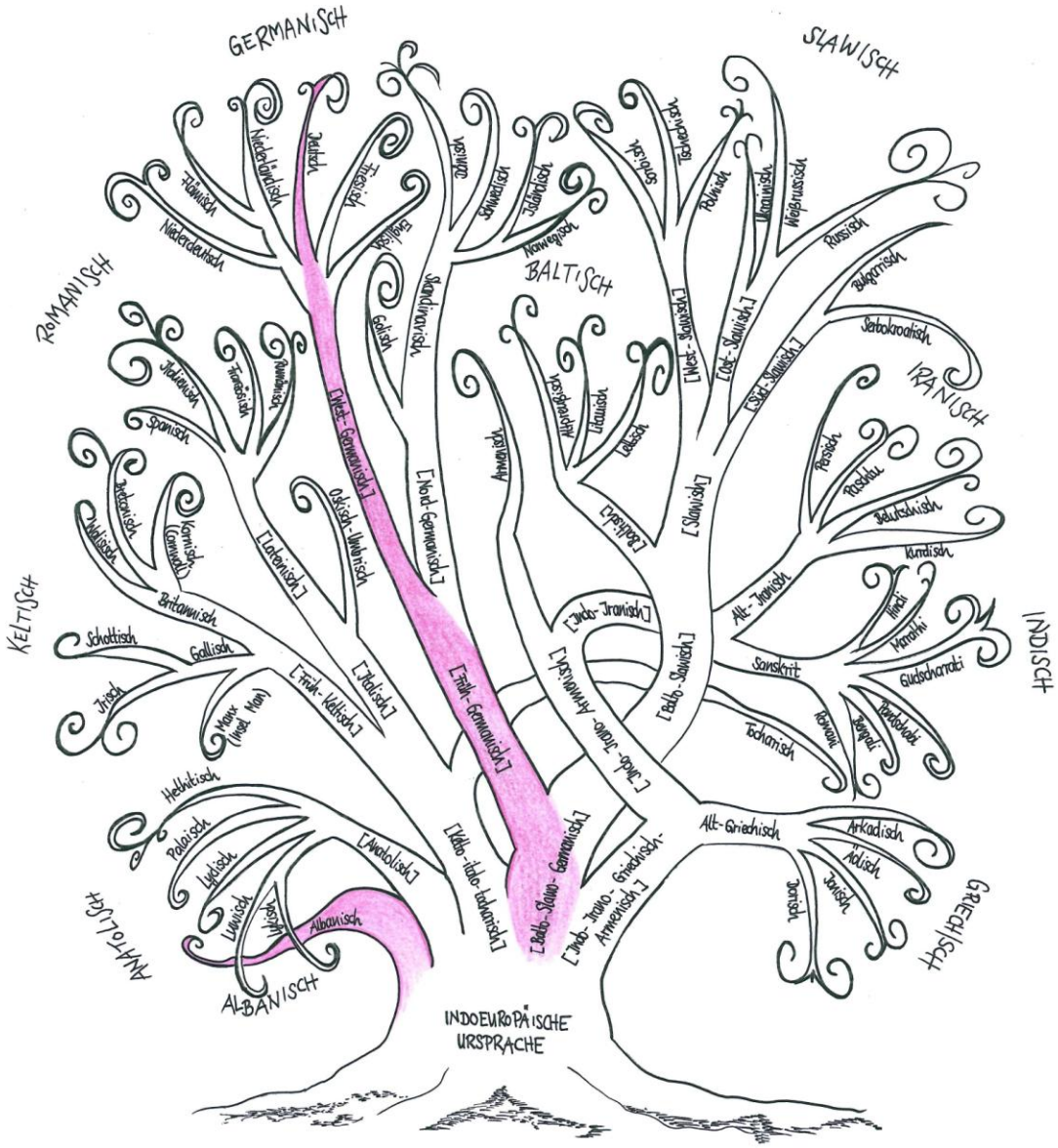
Ca. 6,5 Millionen Menschen sprechen Albanisch.
Albanisch ist die **Amtssprache der Republik Albanien** und wird dort von über 3 Millionen Menschen als Erstsprache gesprochen, die übrigen sprechen Albanisch als Zweitsprache. Albanisch wird auch **im Kosovo** gesprochen (91 % Albaner). In **Mazedonien** sind 25,2 % der Bevölkerung albanisch.
Als Minderheitensprache wird Albanisch auch in den anderen aus dem ehemaligen Jugoslawien hervorgegangenen Staaten, in Süditalien (ca. 100.000), Griechenland und der Türkei gesprochen. Nach der politischen Wende in Albanien in den 1990er Jahren kam es zu umfangreichen Migrationsbewegungen vor allem nach **Italien und Griechenland.**



Überblick über die geografische Verbreitung der albanischen Sprache.
https://home.uni-leipzig.de/sprachen/medien/galerien/Verbreitungsgebiet%20Albanisch/mini/l_1200_1200_sprachen_albanisch_2_albanien.jpg

Das Albanische hat zwei Dialekte, **das Gegische** nördlich des Flusses Shkumbin und **das Toskische** südlich davon (z. B. auch in Süditalien und Griechenland). In der albanischen Standardsprache überwiegen die toskischen Elemente bei weitem.

Verwandtschaft



Der indoeuropäische Sprachenbaum nach August Schleicher, Zeichnung Melina Lindemann, LISUM 2016, CC BY-ND

Albanisch ist eine indoeuropäische Sprache, bildet innerhalb der indoeuropäischen Sprachen aber eine eigene Gruppe. Darüber hinaus ist das Albanische reich an Entlehnungen, vor allem aus dem Lateinischen, Griechischen, romanischen sowie slawischen Sprachen und dem Türkischen.

Sprachbrücken Albanisch – Deutsch

Verwandte Wörter

Albanisch und Deutsch haben auf Grund ihrer gemeinsamen indoeuropäischen Herkunft natürlich viele gemeinsame Erbwörter, die für Laien in der Regel als solche allerdings oft nicht zu erkennen sind.

Deutsche Lehnwörter im Albanischen

Albanisch	**Deutsch**
ajzberg	Eisberg
alpinist	Alpinist, Bergsteiger
auspuh	Auspuff
banknotë	Banknote
baushtell	Baustelle
blic	Blitz (beim Fotoapparat)
blinker	Blinker (Kosovo)
dushkabin	Duschkabine
fabrikant	Fabrikant
feldmarëshal	Feldmarschall (Kosovo)

Zum Weiterlesen: http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_deutscher_Wörter_in_anderen_Sprachen - CC BY-SA 3.0

Redewendungen

Guten Morgen!	Mirëmëngjes!
Guten Tag!	Mirëdita! (bei der Begrüßung) Ditën e mirë! (zur Verabschiedung)
Guten Abend!	Mirëmbrëma!
Gute Nacht!	Natën e mirë!
Hallo! / Ciao!	Tungjatjeta!
Auf Wiedersehen!	Mirupafshim!
Wie geht es dir?	Si je?
Wie geht es Ihnen?	Si jeni?
Wie heißt du (heißen Sie)?	Si e ke(ni) emrin?
Woher kommst du (kommen Sie)?	Nga je(ni)?
ja	po
nein	jo
danke	faleminderit
bitte / keine Ursache	Ju (të) lutem / s'ka përse
Entschuldigung!	Më fal! (Personen, die einander duzen) Më falni! (Höflichkeitsform)
Wie bitte?	Urdhëro? (Personen, die einander duzen) Urdhëroni? (Höflichkeitsform)
Alles Gute!	Gjithë të mirat!

7 Stolpersteine für albanischsprachige Deutschlernende

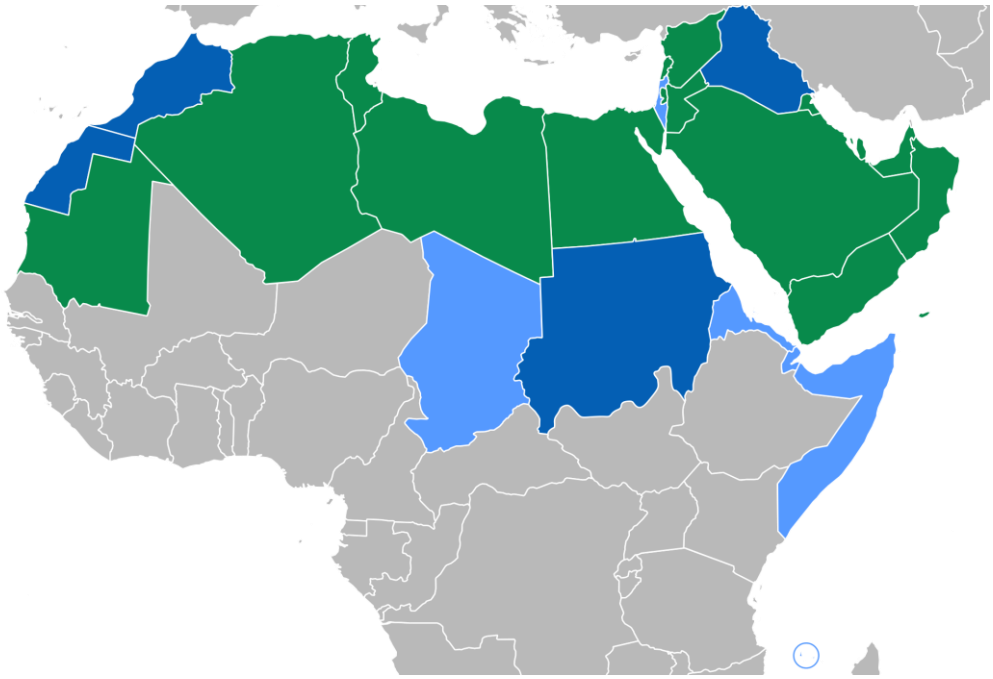
Aussprache	Diese Laute/Buchstaben kommen im albanischen Alphabet nicht vor: *w, ä, ö, ü* und *ß.* Für Deutschlernende mit Ausgangssprache Albanisch bringt die Aussprache des Umlauts *ö* Schwierigkeiten mit sich, ebenso die Unterscheidung zwischen kurzem, offenen *e* und *o* und langem, geschlossenen *e* und *o*.
Genus	Die überwiegende Mehrheit der albanischen Nomen ist männlich oder weiblich. Häufig kann das Geschlecht aus dem Auslaut geschlossen werden (weiblich mit Endung -*a*).
Kasus	Eine Besonderheit des Albanischen ist der Admirativ, durch den der Sprecher seine Verwunderung zum Ausdruck bringen kann (z. B. *Bie shi.* (Nichtadmirativ) – *Es regnet.* / *Rënka shi!* (Admirativ) – *Es regnet ja!*). Darüber hinaus dient der Admirativ zur Wiedergabe von Gerüchten.
Wortbildung	Viele deutsche zusammengesetzte Nomen müssen durch Genetiv- oder Ablativattribute gebildet werden, die das vorangegangene Nomen spezifizieren (z. B. *oborri i shkollës* (Genetiv) – *der Schulhof* und *një oborr shkolle* (Ablativ) – *ein Schulhof*). Da in diesen Fällen die Stellung des spezifizierten und spezifizierenden Nomens im Vergleich zum Deutschen genau umgekehrt ist, bereiten deutsche zusammengesetzte Nomen Albanischsprecherinnen und -sprechern mitunter Schwierigkeiten.
Verben	In der albanischen Standardsprache gibt es keinen Infinitiv. Aus diesem Grund werden die Verben in den Wörterbüchern in der 1. oder 3. Person Einzahl der Gegenwart angegeben (z. B. *lernen*: *mësoj – ich lerne* oder *mëson – er/sie/es lernt*).
Körpersprache	Bejaht wird in der Republik Albanien von vielen Albanern mit einem Kopfschütteln, während eine Kopfbewegung von unten nach oben oft eine Verneinung begleitet (ist jedoch im Verschwinden begriffen).

Arabisch

Marokkanisches Teetablett - https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Tangier_Mint_Tea.JPG - CC BY-SA 3.0

Verbreitung

Etwa 240 Millionen Menschen sprechen Arabisch als Muttersprache und noch einmal bis zu 50 Millionen als Zweitsprache. Standardarabisch (Schriftsprache) ist eine der sechs offiziellen UNO-Sprachen und ist Amtssprache in 25 afrikanischen und vorderasiatischen Staaten, u. a. in Syrien, Irak und Eritrea – Ländern, aus denen viele Asylsuchende kommen.



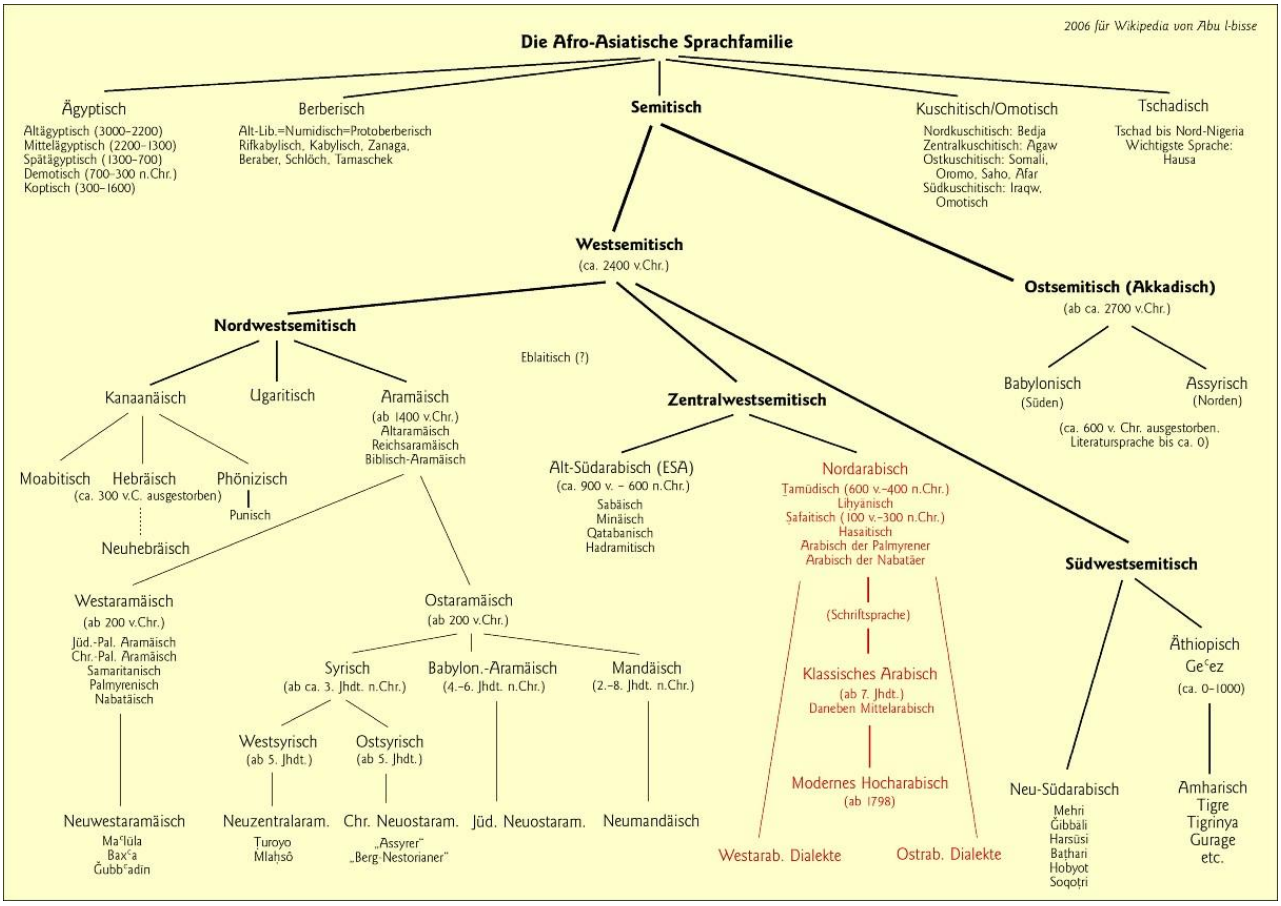
Hauptverbreitungsgebiete
http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Arabic_speaking_world.svg - CC BY-SA

Die Schriftsprache wird nur zum Schreiben und für wenige formale Kommunikationssituationen verwendet. Die Umgangssprache gilt als mündlicher Standard. Damit ist die Situation mit jener in der Schweiz vergleichbar, wo für schriftliche Belange Hochdeutsch, für die mündliche Kommunikation – z. B. auch als Sprache in Medien – jedoch Schwyzerdütsch verwendet wird.

Die Verständigung zwischen Sprecherinnen und Sprechern einer westlichen (maghrebinischen) und einer östlichen Variante (z. B. Ägyptisch, Levantinisch, Irakisch) gelingt nicht ohne Weiteres. Hier ist es oft nötig, auf die Schriftsprache, in der Praxis jedoch häufiger auf eine europäische Fremdsprache (ehemalige Kolonialsprache) auszuweichen.

Das klassische Arabisch ist die Sprache des Koran (7. Jh.). Die Heiligkeit des göttlichen Worts ist der Grund dafür, dass sich ein über tausend Jahre alter Sprachtyp bis heute als grammatische Norm erhalten konnte. Dadurch ergibt sich einerseits die erhebliche Differenz zu den gesprochenen Varianten, die im Gegensatz zur Schriftsprache ständiger Veränderung unterliegen; andererseits beruht darauf auch die Bewahrung einer einheitlichen Dachsprache von Nordafrika bis Vorderasien.

Verwandtschaft



commons.wikimedia.org - CC BY-SA

Arabisch gehört zur semitischen Sprachfamilie und ist mit Hebräisch und Aramäisch verwandt. Die semitische Sprachfamilie zählt zu den afro-asiatischen Sprachen, die mit den indoeuropäischen Sprachen nicht verwandt sind.

Sprachbrücken Arabisch – Deutsch

Arabisch und Deutsch haben keine Wörter gemeinsamer Herkunft, da die Sprachen unterschiedlichen Sprachfamilien entstammen. Es gibt jedoch im Deutschen einige Wörter arabischen Ursprungs.

Arabische Lehnwörter im Deutschen

Deutsch	Arabisch
Algebra	al-gabr
Alchemie	alkiimyaa’
Alkohol	al-ku□uul
Zucker	sukkar
Kaffee	qahwa

Redewendungen

أهلا و سهلا

WELCOME

WILLKOMMEN

German
Arabic / Syrian
Arabic / Syrian Phonetic
English

This mini booklet is part of data from the community project www.refugeephrasebook.de, Layout by BIMS e.V.

Source: www.refugeephrasebook.de / https://en.wikibooks.org/wiki/Refugee_Phrasebook/Welcome_to_Austria,_German y,_Switzerland

The mini booklet is licensed with a Creative Commons License (CC BY-SA) https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/)

Feel free to share and print!

1

Hallo
مرحبا/أهلا
Saalam/ Merhaba
Hello

guten Morgen
صباح الخير
Sabáh al-khayr
Good morning

guten Abend
مسا الخير مساء الخير
massa Alchayr Masa al-khayr
good evening

auf Wiedersehen
مع السلامة باي
bye ma'a 's-saláma
Goodbye

Ich heiße...
اسمي
ismí
my name is...

2

Ich komme aus...
انا من
Ana min
I'm from...

Entschuldigung
عفوا، لو سمحت
afwan, law samáht
excuse me

bitte
عفوا
afwan
please

danke
شكرا
Shukran
thanks

3

das ist... mein Mann
هذا زوجي/ده جوزي
hada zawji / da zawji
This is my husband

meine Frau
هذه زوجتي / دي مراتي
hadihi zawjati /di mara'ti
my wife

mein Sohn
ابني
ibni
my son

meine Kinder
اطفالي
Attfali
my children

mein Baby
طفلي
tifli
my baby

meine Tochter
بنتي
binti
my daughter

4

Ich habe Hunger.
انا جوعان
ana jaw'an
I'm hungry.

Ich habe Durst.
انا عطشان
ana atschan
I'm thirsty.

Ist das Essen Halal?
هل هذا الطعام حلال؟ هذا اكل حلال
hal hadha 't-ta'am halal / Had Akel Halal
Is the food Halal?

Ich bin krank.
انا مريض / مرضان
Ana marid / Mardan
I'm ill / I'm sick

[mein Kind] hat Hunger
طفلي جوعان
tifli jaw'an
(My child) is hungry

[mein Kind] ist krank
طفلي تعبان
tifli mari'd
(My child) is ill

5

Wo ist...
اين؟ فين؟ / وين
ayn? fayn? / ouin
Where is..?

Sprechen Sie...?
هل تتكلم اللغة ال...؟ / أي لغة تحكي
hal tatakallam al-lugha. / Aya Lugha Tehki
Do you speak...

Können Sie das für mich aufschreiben ?
هل يمكنك كتابة ذلك؟ / فيك تكتبا
Hal yomkenak ketabat zalek? Fik Tiktba
Can you write that down for me?

Ich verstehe das nicht.
لا افهم، ما بفهمش / ما فهمت
la afham, ma bi-fahmish / Ma fhimt
I don't understand

6

Ich spreche nicht so gut (Deutsch).
المانيتي ضعيفه / ما بحكي المانيتي
Almaniyati da'ïfa # Ma Behki Allmani
I don't speak German/ English (very well)

Ich brauche einen Arzt.
بحتاج دكتور #بدي دكتور
Bahtaj doktor #Bedi Doktor
I need a doctor

Hilfe! / Bitte helfen Sie mir !
النجدة!ساعدني لو سمحت
an-najda! sá'idni law samahta
Help! / Help me please

Ich weiß nicht
ما بعرفش #ما بعرف
ma bi-arifsh #Ma Ba'rif
I don't know

7 Stolpersteine für arabischsprachige Deutschlernende

Aussprache	Im Arabischen fehlen die Laute *p* und *v*, die deutschen Umlaute *ä*, *ö* und *ü*, die Diphtonge *au* (wie in *auch*) und *eu* (wie in *Eule*), sowie der *ch*-Laut (wie in *ich*). *Ö*- und *ü*-Laute werden oft ersetzt durch *u*-Laute (*süß* wird zu *suß* oder *Tür* wird zu *Tur*). Da das Arabische nur die drei Vokale *a* (a:), *i* (i:), und *u* (u:) kennt, haben arabische Deutschlernende häufig Schwierigkeiten, zwischen *i*- und *e*-Lauten sowie zwischen *u*- und *o*-Lauten zu differenzieren. So wird aus dem *Pelz* ein *Pilz* oder aus dem *Schloss* der *Schluss*. Konsonantenhäufungen kommen im Arabischen nicht vor, am Wortanfang steht nur ein einziger Konsonant. Daher fügt der arabische Deutschlernende gerne Sprossvokale ein (wie z. B. *Scharank* statt *Schrank*) oder er lässt Konsonanten weg (*Schank* statt *Schrank*).
Genus	Im Arabischen gibt es kein Neutrum.
Verben	Auch arabische Verben werden an das jeweilige Nomen oder Pronomen angepasst. In der 2. und 3. Person Singular und Plural sind die Endungen für männliche und weibliche (Pro)Nomen verschieden.
Satzstruktur	In der arabischen Grammatik steht das Adjektiv nach dem Nomen.
Orthografie	Im Arabischen gibt es keinen Unterschied zwischen Groß- und Kleinschreibung.

Bosnisch/Kroatisch/Serbisch

Slavski Kolac - https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Slavski_kolac.jpg - CC BY-SA 3.0

Verbreitung

In der Sprachwissenschaft wurden Kroatisch und Serbisch lange Zeit als eine Sprache betrachtet, wobei von einer westlichen Variante (lateinisch geschriebenes Kroatisch mit dem Zentrum in Zagreb) und einer östlichen (kyrillisch geschriebenes Serbisch mit dem Zentrum in Belgrad) gesprochen wurde. Nach dem Zerfall Jugoslawiens in verschiedene Einzelstaaten sprechen die einzelnen Verfassungen vom Serbischen, Kroatischen und Bosnischen. Die Zahl der Sprecherinnen und Sprecher dieser Sprache(n) wird auf 22 Millionen geschätzt.

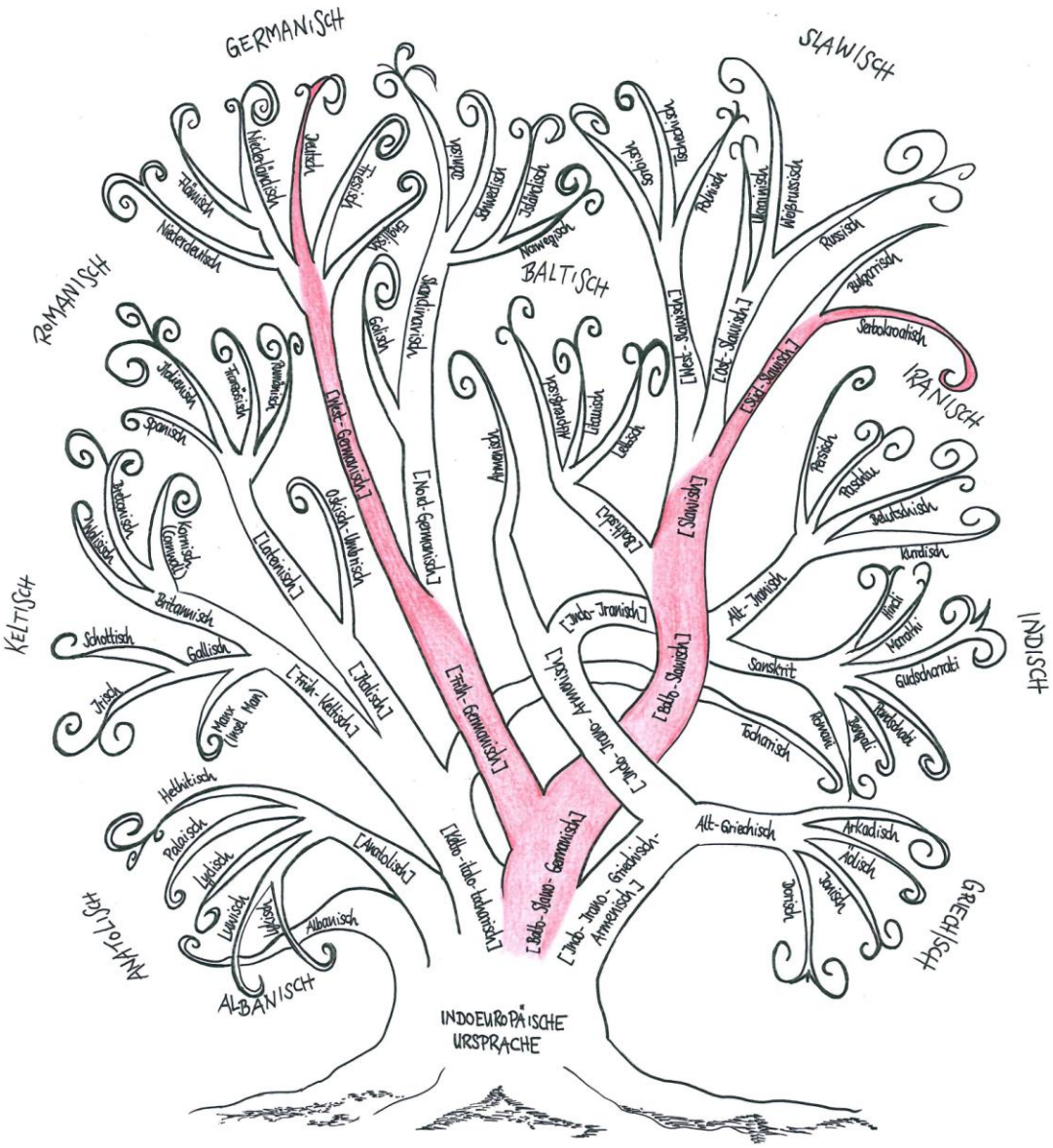
Bosnisch: ca. vier Millionen Sprecherinnen und Sprecher in Bosnien-Herzegowina, Serbien, Kroatien, Makedonien, Montenegro, Slowenien und im Kosovo.

Kroatisch: ca. 6,2 Millionen Sprecherinnen und Sprecher in Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Serbien und Slowenien, als Minderheitensprache in Österreich (Burgenlandkroatisch), Ungarn und Italien.

Serbisch: ca. 11,2 Millionen Sprecherinnen und Sprecher in Serbien, Montenegro, Bosnien-Herzegowina und Makedonien, als Minderheitensprache in Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Griechenland und Albanien.

Ungefähre Ausdehnung der Serbokroatischen Sprache(n) - de.wikipedia.org - File:Serbo croatian language2005.png - Gemeinfrei

Verwandtschaft



Der indoeuropäische Sprachenbaum nach August Schleicher, Zeichnung Melina Lindemann, LISUM 2016, CC BY-ND

Bosnisch/Kroatisch/Serbisch (BKS) gehört zur den südslawischen Sprachen der indogermanischen Sprachfamilie. Auch wenn sich BKS und Deutsch wesentlich voneinander unterscheiden, zeigen sie doch in der Sprachstruktur (beide sind flektierende Sprachen) viele gemeinsame Züge.

Sprachbrücken Bosnisch/Kroatisch/Serbisch (BKS) – Deutsch

Verwandte Wörter

BKS	Deutsch
stajati	stehen
jesti	essen
brat	Bruder
gramatika	Grammatik
telefonirati	telefonieren
kompjuter/ kompjutor	Computer

Deutsche Lehnwörter im BKS

Das Deutsche und das BKS standen und stehen in einem engen Sprachkontakt. Viele BKS-Wörter sind Germanismen, obwohl sie manchmal, wegen der anderen Schreibweise, nicht mehr als solche zu erkennen sind.

BKS	Deutsch
šrafciger	Schraubenzieher
escajg	Esszeug = Besteck

Umgekehrt stammt aus dem Serbischen z. B. das Wort *Paprika* und aus dem Kroatischen das Wort *Krawatte*.

Redewendungen

Deutsch	**Bosnisch/Kroatisch**	**Serbisch** **(kyrillische Schrift)**
Guten Tag!	Dobar dan!	Добар дан!
Guten Morgen!	Dobro jutro!	Добро јутро!
Gute Nacht!	Laku noć!	Лаку ноћ!
Servus!	Zdravo!	Здраво!
Auf Wiedersehen!	Doviđenja!	Довиђења!
Ciao!	Ćao!	Ћао!
Leb wohl!	Zbogom!	Збогом!
Wie geht es dir?	Kako si?	Како си?
Wie geht es Ihnen?	Kako ste?	Како сте?
Gut.	Dobro.	Добро.
Wie heißt du?	Kako se zoveš?	Како се зовеш?
Wie heißen Sie?	Kako se zovete?	Како се зовете?
Bitte! (etwas anbieten per du / per Sie)	Izvoli! / Izvolite!	Изволи! / Изволите!
Entschuldige!	Izvini! Oprosti!	Извини! Опрости!
Entschuldigen Sie!	Izvinite! Oprostite!	Извините! Опростите!
Danke!	Hvala!	Хвала!
Ich bitte dich!	Molim te!	Молим те!
Ich bitte Sie!	Molim Vas!	Молим Вас!
Wiederhole!	Ponovi!	Понови!
Wiederholen Sie!	Ponovite!	Поновите!
Warte!	Sačekaj!	Сачекај!
Warten Sie!	Sačekajte!	Сачекајте!
Mach auf!	Otvori!	Отвори!
Machen Sie auf!	Otvorite!	Отворите!
Mach zu!	Zatvori!	Затвори!
Machen Sie zu!	Zatvorite!	Затворите!
Sage!	Kaži!	Кажи!
Sagen Sie!	Kažite!	Кажите!
Schreibe auf!	Napiši!	Напиши!
Schreiben Sie auf!	Napišite!	Напишите!
Höre zu!	Slušaj!	Слушај!
Hören Sie zu!	Slušajte!	Слушајте!

7 Stolpersteine für bosnisch-/kroatisch-/serbischsprachige Deutschlernende

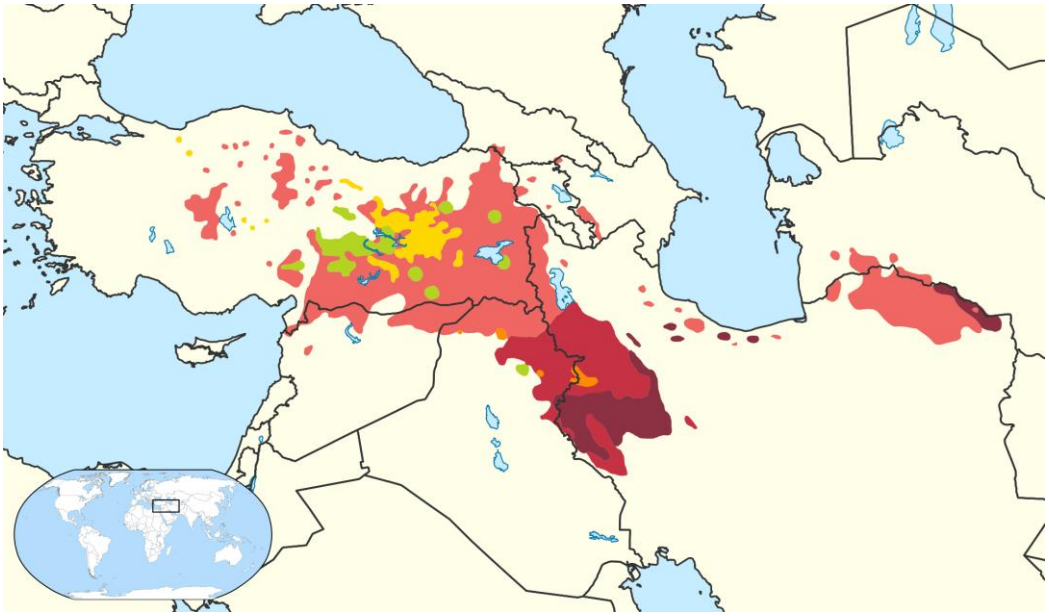
Aussprache	Bosnisch/Kroatisch/Serbisch (BKS) kennt keine Umlaute und keine Diphthonge.
Genus/Artikel	Wie das Deutsche unterscheidet BKS drei Geschlechter, die zumeist am Wortauslaut zu erkennen sind, es kennt aber keinen Artikel.
Pronomen	Pronomen werden im BKS in der Regel nur gesetzt, wenn sie besonders hervorgehoben werden sollen, weil das Subjekt auch durch die Zeitwortform des Prädikats klar definiert ist, z. B. *radim* (*ich arbeite*), *radiš* (*du arbeitest*).
Satzstruktur	Im Gegensatz zum Deutschen besteht im BKS zwischen der Wortfolge im Hauptsatz und Nebensatz kein grundsätzlicher Unterschied, z. B. *Kada sam kod kuće vrlo sam zadovoljan.* (wörtlich: *Wenn bin (ich) zu Hause, sehr bin (ich) zufrieden.* → *Wenn ich zu Hause bin, bin ich sehr zufrieden.*)
Negation	Im Gegensatz zum Deutschen „begnügt“ sich das BKS nicht mit der einfachen Negation. Auch wenn der Satz schon verneinende Pronomina oder Adverbien enthält, muss das Verb noch einmal verneint werden. So kommt es dazu, dass in einem Satz zwei oder drei Verneinungswörter nebeneinander stehen, z. B. *Ni(t)ko to nikada nije rekao*. (wörtlich eine dreifache Verneinung: *Niemand das niemals hat nicht gesagt.* → *Niemand hat das jemals gesagt.*)
Schrift	Das Serbische verwendet die kyrillische Schrift.
Orthografie	Die Orthografie des BKS ist im Wesentlichen phonetisch (es wird so geschrieben wie gesprochen wird).

Kurdisch

Illuminierte Handschrift aus Kurdistan, Mitte des 19. Jahrhunderts, Ausschnitt
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kurdish_Jews,_Purim.jpg – Gemeinfrei

Verbreitung

Beim Kurdischen handelt es sich eigentlich um eine ganze Gruppe von miteinander eng verwandten Sprachvarietäten. Die verschiedenen Dialektsprecher können sich nur teilweise untereinander verständigen, da die unterschiedlichen Dialekte lexikalische und phonologische sowie teilweise auch grammatikalische Differenzen aufweisen.
20-30 Millionen Menschen sprechen Kurdisch. Das Kerngebiet des kurdischen Sprachraumes erstreckt sich über die Türkei, den Irak, Syrien und den Iran. In Syrien und im Iran werden oft Arabisch und Persisch als Schriftsprachen verwendet und Kurdisch wird eher in den privaten Raum verdrängt.
Wird Kurdisch geschrieben, werden dafür unterschiedliche Alphabete verwendet. Heute sind v. a. das arabisch-persische Alphabet und das Bedirxan-Alphabet auf lateinischer Basis in Gebrauch. Bis zum Zusammenbruch der Sowjetunion sind jedoch auch sehr viele Texte in kyrillischer Schrift, davor teilweise auch in armenischer Schrift, erschienen.

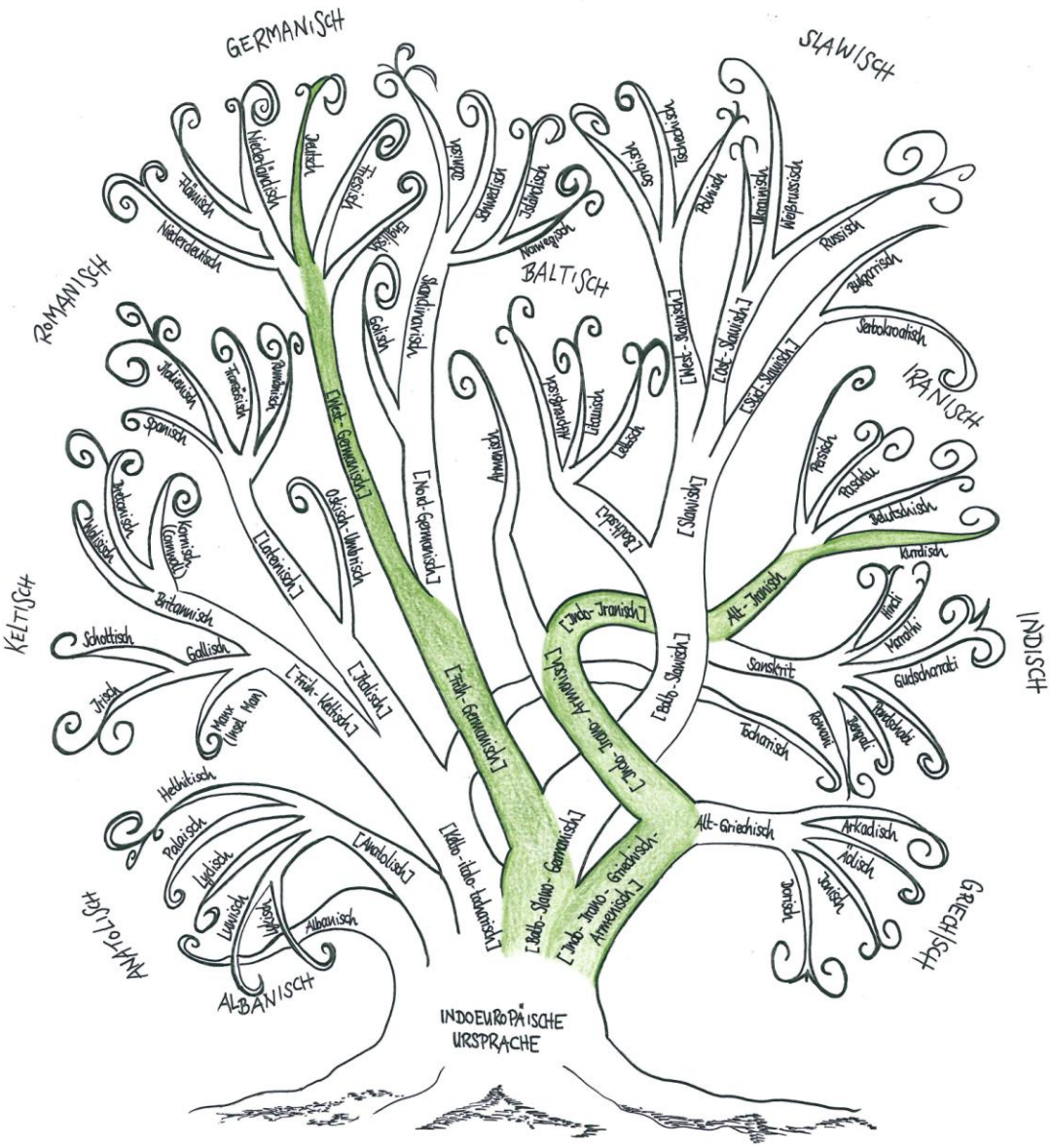


Kurmandschi (Nordkurdisch) Sorani (Zentralkurdisch) Südkurdische Sprache (Südkurdisch) Zaza-Sprache Gorani gemischt

File:Kurdish languages map.svg - CC BY-SA 3.0

Kurdisch ist neben Arabisch offizielle Amtssprache im Irak und wird in der Autonomieregion Kurdistan (Irak) sowohl im Alltag als auch von den Behörden und im Bildungswesen verwendet. Dabei werden allerdings allein in der Autonomieregion Kurdistan drei bis vier sehr unterschiedliche Varietäten gesprochen.
Seit Kurdinnen und Kurden im Zuge des Bürgerkriegs in **Syrien** auch in Syrisch-Kurdistan einen eigenen Para-Staat errichtet haben, hat das Kurdische auch dort de facto einen ähnlichen Status wie de jure im Irak.

Verwandtschaft



Der indoeuropäische Sprachenbaum nach August Schleicher, Zeichnung Melina Lindemann, LISUM 2016, CC BY-ND

Alle Varietäten des Kurdischen sind eng miteinander verwandt und gehören zu den iranischen Sprachen. Als indoeuropäische Sprache weist das Kurdische eine entfernte Verwandtschaft mit Deutsch und anderen germanischen, romanischen und slawischen Sprachen auf.

Sprachbrücken Kurdisch – Deutsch

Verwandte Begriffe

Kurdisch	Deutsch
stêrk	Stern
kartol	Kartoffel
bira	Bruder
tu	du
min	mein
nav	Name
lêv	Lippen
na	nein

Kurdische Lehnwörter im Deutschen

Kurdische Lehnwörter im Deutschen haben sich v. a. bei „kurdenspezifischen“ Themen eingebürgert. So wird etwa der kurdische Begriff für Guerilla-kämpferIn, *Peschmerga*, mittlerweile auch im Deutschen verwendet.

Der 2013 vom Langenscheidt-Verlag zum „Jugendwort des Jahres“ gekürte Begriff *Babo* wurde vom deutsch-zazakischen Rapper Aykut Anhan (alias *Haftbefehl*) vom Zazakî in die deutsche Jugendsprache eingeführt. Das Kosewort für Vater wird im Deutschen eher im Sinne von *Boss* bzw. *Chef* verwendet. Auch das Wort *Para* für Geld wanderte u. a. über *Haftbefehl* in die deutsche Jugendsprache ein.

Lehnwörter im Kurdischen

Im Soranî finden sich Lehnwörtern, deren Herkunft nicht immer eindeutig ist, da sie meist ursprünglich aus dem Lateinischen oder Griechischen stammen.

Soranî	Deutsch (frz., engl.)
grup	Gruppe
album	Album
konfarans	Konferenz
teknik	Technik
parti	Partei
talafon	Telefon
tiror	Terror
kontrol	Kontrolle
raport	Bericht
ṣemendefer	Zug, von *chemin-de-fer*
dîsplîn	Disziplin
paskîl	Fahrrad, von *bicycle*

Redewendungen

	Kurmancî
Guten Morgen!	Beyanî baş!
Guten Tag!	Roş baş!
Sei willkommen!	Tu bi xêr hatî!
Wie geht's? Gut?	Tu çawa yî, baş î?
Danke, es geht mir gut.	Sipas, ez baş im.
Wer ist das?	Ew kî ye?
Das ist Welat.	Ew Welat e.
Wie heißt du? (nicht unhöflich!)	Navê te çi ye?
Ich heiße Bêrîvan.	Navê min Bêrîvan e.
Auf Wiedersehen!	Bi xatirê te!
Woher bist du?	Tu ji ku yî?

	Soranî	**Aussprache**
Guten Tag!	ڕۆژ باش !	Roj baş!
Hallo!	مه رحه با !	Merheba!
Willkommen! (Pl.)	به خێر بین !	Bexêr bên!
Wie heißt du?	ناوت چیه؟	Nawit çîye?
Schön, dich zu kennen zu lernen. Sehr erfreut.	خوشحا ڵم به ناسینت .	Xoşhaḻim be nasînit.
Wie geht's? Gut?	چۆنی؟ باشی؟	Çonî? Başî?
Danke.	سوپاس .	Supas.
Auf Wiedersehen! (Gott sei mit dir!)	خوا لەگەڵ !	Xwa legeḻ!

	Zazakî
Guten Tag!	Roza to xêr bo!
Willkommen!	Xêr ama!
Wie geht's, wie steht's?	Ti se kenî?
Auf Wiedersehen!	Xatir bi to!
Wie heißt du?	Namê to çiko?
Vielen Dank!	Berxûdar be!
Woher bist du?	Ti kotra ya?
ja	heya
nein	nê

7 Stolpersteine für kurdischsprachige Deutschlernende

Kurmancî ist die am weitesten verbreitete kurdische Sprache. Das Kurmancî-Alphabet wurde in den 1930er Jahren von Celadet Ali Bedirxan entwickelt. Besonders in Syrien und der Türkei hat es sich durchgesetzt, wird inzwischen aber auch vielfach für Soranî und Zazakî verwandt.

Genus	Im Kurdischen existiert kein Neutrum.
Artikel	Im Kurmancî gibt es keine Artikel.
Kasus	Das Kurmancî unterscheidet zwei Fälle, den Subjektfall (Casus rectus) und den Objektfall (Casus obliquus). Ersterer entspricht dem deutschen Nominativ (wer oder was?), während zweiterer üblicherweise die Funktionen des deutschen Genitiv (wessen?), Dativ (wem?) und Akkusativ (wen?) übernimmt.
Satzstruktur	Elemente, die ein Nomen genauer bestimmen, bzw. es konkretisieren, werden im Kurmancî dem Nomen in aller Regel nachgestellt und mit Hilfe einer Ezafe (Hinzufügung) mit diesem verbunden.
Orthografie	Im Kurmancî-Alphabet entspricht jeder Buchstabe einem Laut. Alle Wörter werden so geschrieben wie sie ausgesprochen werden. Beim Lesen müssen alle geschriebenen Buchstaben ausgesprochen werden. Kurze Vokale im Kurmancî sind *u*, *ı* und *e* und lange Vokale werden mit Zirkumflex (^) wie *û*, *î* und *ê* geschrieben. Im Kurmancî werden lediglich die Wörter am Satzanfang und Eigennamen groß geschrieben.

Persisch

Iranischer Teppich, 16. Jh., Ausschnitt
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Mantes_carpet_Louvre_OA6610_detail1.jpg - Gemeinfrei

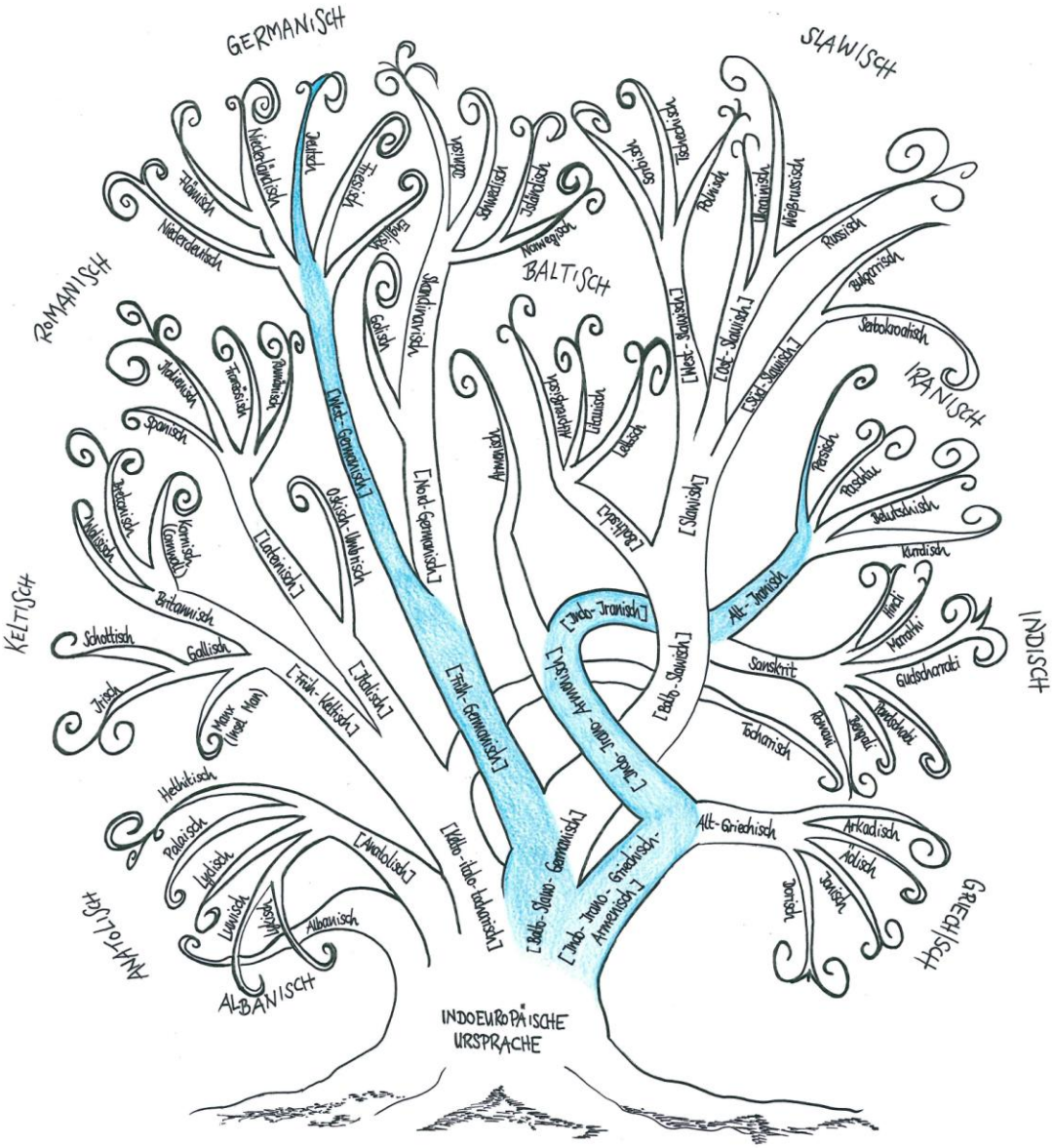
Verbreitung

Über 70 Millionen Menschen sprechen Persisch als Muttersprache, etwa 39 Millionen von ihnen leben im Iran, 17 Millionen in Afghanistan und weitere 17 Millionen in Zentralasien (vor allem in Tadschikistan und in Usbekistan). Weitere 60 Millionen sprechen Persisch als Zweitsprache.
Persisch ist Amtssprache im Iran, in Afghanistan (gemeinsam mit Paschtu) und in Tadschikistan.
Im Iran nennt man die Sprache Fārsi und in Afghanistan eher Dari.

Überblick über die geografische Verbreitung der persischen Sprache
https://home.uni-leipzig.de/sprachen/medien/galerien/Verbreitungsgebiet%20Persisch/mini/l_1200_1200_sprachen_persisch_2_iran-1.jpg

Fast jede Stadt hat ihren eigenen Dialekt und eigene Wörter. Als Hochpersisch wird die Varietät von Teheran bezeichnet. Die Aussprache in anderen Regionen und Ländern ist zum Teil stark abweichend. Die Varietät von Kabul bildet in Afghanistan den Standard.
Verwendet wird die arabische Schrift, die um die vier Buchstaben **p, g**, **ž** und **č** erweitert wurde. Die persische Schrift ist eine Silbenschrift. In Tadschikistan schreibt man jedoch nicht in persischer, sondern seit 1939 in kyrillischer Schrift. Die Schriftsprache wird auch von Menschen mit geringer Bildung verstanden.

Verwandtschaft



Der indoeuropäische Sprachenbaum nach August Schleicher, Zeichnung Melina Lindemann, LISUM 2016, CC BY-ND

Persisch gehört zum iranischen Zweig der indoeuropäischen Sprachfamilie.

Sprachbrücken Persisch – Deutsch

Verwandte Wörter

Persisch	Deutsch
nām	Name
mādar	Mutter
pedar	Vater
barādar	Bruder
doxtar	Tochter
istādan	stehen

Persische Wörter im Deutschen

Persisch	Deutsch
bāzār	Basar
ček	Scheck
kārewān	Karawane
peste	Pistazie
šāh (*König*)	Schach
šāl	Schal
moġ (ein zoroastrischer Priester)	Magier
Pardis (in der Sprache Pārsig *Garten*)	Paradies

Wörter europäischen Ursprungs im Persischen

Persisch	Deutsch
otobān	Autobahn
otobus	Autobus
otomobil	Automobil
hidrolik	Hydraulik
kārtofel	Kartoffel

Redewendungen

Guten Morgen!	صبح بخیر sobh bexejr
Guten Tag!	روز بخیر ruz bexejr
Hallo!	سلام salām
Auf Wiedersehen!	خدا حافظ xodā hāfez
Gute Nacht!	شب بخیر šab bexejr
Wie geht es dir?	حالت چطوره؟ چطوری؟ hālet četore? četori?
Wie geht es Ihnen?	حال شما چطوره؟ hāle šomā četore?
Wie heißen Sie?	اسم شما چیه؟ esme šomā čije?
Wie heißt du?	اسمت چیه؟ esmet čije?
Woher kommst du (kommen Sie)?	(اهل کجا هستی؟) شما اهل کجا هستید؟ ahl-e koğā hasti? šomā ahl-e koğā hastid?
ja	بله bale
nein	نه na
danke	مرسی، سپاس، تشکر، ممنون mersi,sepās,tašakkor,mamnun
bitte / keine Ursache	خواهش می کنم xāheš mikonam
Entschuldigung!	ببخشید! bebaxšid
Ich verstehe nicht.	من نمی فهمم man nemifahmam
Alles Gute!	موفق باشید! mowaffaġ bāši
Das macht nichts!	اشکالی نداره! eškāli nadāre!
Danke für so viel Mühe!	دست شما درد نکنه! dast-e šomā dard nakone!
Herzlich willkommen!	خوش آمدید! xoš āmadid!
OK	باشه! bāše
Gott sei gelobt! (Bewunderung äußern)	ماشاالله! māšāallāh
Gott sei Dank! (Zufriedenheit äußern)	الحمدلله alhamdolellāh
So Gott will! (bei allem, was in der Zukunft geschehen soll)	انشاالله! enšāalāh

7 Stolpersteine für persischsprachige Deutschlernende

Aussprache	Da *ö* und *ü* im Persischen nicht vorkommen, haben alle Persischsprachigen Probleme mit den Umlauten in der deutschen Sprache. Auch ein weiches *ch* (z. B. nach *i*) wird eher als *sch* oder *x* ausgesprochen (*isch* oder *ix*) und dem Konsonant am Anfang des Wortes wird oft ein Vokal zugefügt (*Esteraße*, *Espanien* ...).
Genus/Artikel	Unter dem Einfluss der aramäischen Sprache hat Persisch die Artikel und das grammatikalische Geschlecht verloren.
Plural	Die Pluralbildung auf Persisch ist sehr einfach. Man kann alle Wörter mithilfe des Suffixes *hā* in den Plural setzen.
Wortbildung	Durch unterschiedliche Suffixe und Präfixe kann man Wörter bilden bzw. umwandeln, auch mit dem Suffix ***i***: z. B. *xub* (*gut*) + -***i*** = *xubi* (*die Güte*).
Satzstruktur	Ein persischer Satz endet immer mit dem Verb. Sonst wird der Platz eines Satzglieds durch seine Wichtigkeit bestimmt. Als Erstes kommt immer der wichtigste Teil, meist das Subjekt, und je nach Reihung von Objekten, Adverbien oder Adjektiven verschiebt sich die Bedeutung ein wenig. Das beigefügte *E* im Persischen*:* ***e*** *ezāfe* verbindet Nomen und Adjektiv, wobei das Nomen zuerst kommt: z. B. *gol-e zibā* (*Blume-e schön = die schöne Blume*). ***e*** *ezāfe* verbindet ein Nomen mit einem Personalpronomen und macht daraus ein Possessivpronomen: z. B. *gol-e man* (*Blume-e ich = meine Blume*). ***e*** *ezāfe* verbindet zwei Nomen und bildet so einen Genetiv: z. B. *gol-e marjam* (*Blume-e marjam = die Blume von Maria*). *E* in der Umgangssprache ersetzt das Verb *ist*; somit kann man mit jedem Adjektiv und -*e* einen vollen Satz bilden: z. B. *bad-e*: *Das ist schlecht!* *ziād-e*: *Das ist zu viel!* *garm-e*: *Es ist warm!*